

haben. Die Mehrheit der Arbeiter erkannte die neuen Normen an und erfüllte sie bereits nach drei Monaten. Damit erreichten die Belegschaften die festgelegte Steigerung der Arbeitsproduktivität und erfüllten und übererfüllten seit Januar erstmalig den Staatsplan. Im Februar standen die Kumpel des Kalischachts „Glückauf“ in Sondershausen mit 108 Prozent Planerfüllung an zweiter Stelle in der DDR.

Ein gleiches politisches Programm entwickelte die Kreisleitung für die Landwirtschaft ihres Kreises. Auch hier zeigten sich Erfolge bei der Festigung der LPG und bei der Schaffung seuchenfreier Rinderbestände.

Das Büro der Kreisleitung Sondershausen hat entsprechend einer Beratung ihres gewählten Organs die Agitation neu organisiert und damit erreicht, daß die Partei schneller an die Werktätigen herankommt. So sind die Zeitungsredakteure der MTS und Betriebe mit in die Kreisagitationskommission einbezogen worden. Andererseits nehmen leitende Genossen mehr als bisher zu aktuellen politischen Problemen des Kreises in der Kreiszeitung Stellung und legen den Standpunkt der Partei dar. 150 Propagandisten werden in Stützpunktschulungen über wichtige politische Fragen geschult, über die es unter der Bevölkerung noch viele Unklarheiten gibt. Diese Propagandisten treten in Parteiversammlungen, in Versammlungen der Nationalen Front oder bei der betrieblichen Aufklärung auf. Zum Beispiel erläuterten die Propagandisten gemeinsam mit Vertretern der Blockparteien in Einwohnerversammlungen das Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht.

Trotz dieser Erfolge bei der Verbesserung der agitatorischen und propagandistischen Arbeit gibt es noch Schwächen in der Arbeit der Kreisleitung Sondershausen. So arbeiten die Leitungen der Grundorganisationen noch nicht selbständig mit dem politischen Programm der Kreisleitung für die Kaliindustrie und Landwirtschaft. Das liegt aber daran, daß sich zuwenig Kreisleitungsmitglieder für die Arbeit der einzelnen Grundorganisationen verantwortlich fühlen und dies den überbeanspruchten Instruktoren der Kreisleitung überlassen. Deshalb passiert es auch, daß nach einem Instruktoreinsatz durch den Apparat der Kreisleitung oft alte Zustände wieder einreißen, respektive die Grundorganisationen nicht fortsetzen, was die übergeordnete Leitung ihnen zur Verbesserung ihrer Arbeit empfohlen hat. Aus diesem Grunde spielte das Programm zur Entwicklung der Landwirtschaft bei der Durchführung der Neuwahlen in den Grundorganisationen auf dem Lande keine Rolle. Es fehlte eben in den Dörfern die ständige politische Hilfe durch die Mitglieder der Kreisleitung, um die Aktivität der Grundorganisationen zu heben und sie zu befähigen, die Werktätigen im Dorf mehr mit der Partei zu verbinden. Erst unter solcher Anleitung werden die ländlichen Parteiorganisationen beginnen, den Fragen des Dorfes, wie z. B. der Frühjahrsbestellung, Auswertung der V. LPG-Konferenz usw., ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und sie in Mitgliederversammlungen zu behandeln. Dann werden die Genossen in Einwohnerversammlungen, Gemeindevertretersitzungen oder anderen Zusammenkünften des Dorfes auftreten und erklären, was die Parteiorganisation des Dorfes den Werktätigen vorschlägt, um bestimmte Aufgaben im Dorf besser durchführen zu können.

Ein gutes Beispiel für die Verbesserung der massenpolitischen Arbeit gibt die Parteiorganisation des VEB IKA Sondershausen. So interessierten sich dort alle Kollegen für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen. Im Januar hatten die 21 Parteigruppen ihre parteilosen Kollegen zu einer offenen, kameradschaftlichen Aus-